

Die Leybucht ist eine der letzten großen, weitgehend unverbauten Buchten an der ostfriesischen Küste. Sie ist ein ökologisches Juwel, das durch das Leybucht-Projekt in den 1980er Jahren vor der vollständigen Eindeichung gerettet wurde und heute ein zentrales Element des Nationalparks Wattenmeer ist.

Geschichte und Schutz

Früher reichte die Leybucht weit ins Binnenland hinein. Über Jahrhunderte hinweg wurde versucht, das Land durch ständige Eindeichungen dem Meer zu entreißen. Das 1985 begonnene „Leybucht-Projekt“ war ein Meilenstein des modernen Naturschutzes in Deutschland: Statt einer vollständigen Eindeichung wurde ein Konzept entwickelt, das den Küstenschutz mit der Erhaltung des Lebensraums Watt und Salzwiese vereinte.

Lage	Zwischen Greetsiel und Norddeich, Ostfriesland
Schutzstatus	Kernzone des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer
Besonderheit	Rückzugsgebiet für Zugvögel und Kinderstube für Fische

Natur und Wandertipps

Die Leybucht ist ein Paradies für Naturbeobachter. Weite Salzwiesen bieten einen Lebensraum für seltene Pflanzen und unzählige Vogelarten.

Tipps für Wanderer & Naturfreunde:

- **Der Deichweg ab Greetsiel:** Ein Spaziergang entlang des Deiches bietet einen hervorragenden Blick auf das Watt und den historischen Hafen von Greetsiel.
- **Vogelbeobachtung:** Im Bereich der Leyhörne gibt es spezielle Beobachtungspunkte, die einen ungestörten Blick auf das rastende Zugvogelgeschehen ermöglichen.
- **Naturpfade:** Es gibt ausgeschilderte Wege, die sicher durch die Salzwiesen führen, ohne die sensible Flora und Fauna zu beeinträchtigen. *Hinweis: Bitte bleiben Sie stets auf den markierten Wegen, besonders während der Brutzeit!*